

Termine

Fußball

Frauen, Oberliga: TSG Ahlen – SC Völkens (So., 12 Uhr); **Bezirksliga 2:** TSV Nettelrede – 1. FC Wunstorf (Sbd., 18 Uhr), SC Hemmingen-Westerfeld – TSV Eintracht Bückeberge II (So., 11 Uhr), FC Ruthe – ESV Eintracht Hameln (So., 15 Uhr); **A-Junioren, Bezirksliga 2:** SV Germania Grasdorf – MTV Ilten; **Bezirksliga 3:** JSG Deister-Süntel-United – SV BW Neuendorf, FC Springe – JSG Itzum/Hildesheim (alle., So. 11 Uhr); **B-Junioren, Landesliga:** SV Germania Grasdorf – Heeßeler SV (Sbd., 16 Uhr); **C-Junioren, Landesliga:** SV Germania Grasdorf – 1. FC Wunstorf (Sbd., 14 Uhr); **Männer, Kreisliga H-P:** SG Eimbeckhausen/N. – SG Marienau/Coppenbrügge (heute, 19.30 Uhr); **Kreisliga 1:** BSV Gleidingen – SV Uetze 08 (Sbd., 15 Uhr), SpVg Laatzen – Friesen Hänigsen, FC Rethen – SV Hertha Otze; **Kreisliga 3:** SV Wilkenburg – TSV Pattensen, TSV Gestorf – TSV Golttern, FC Bennigsen – Eintracht Hiddesdorf (alle So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse 3:** FC Springe II – FC Eldagsen II (So., 13.15 Uhr), TSV Schulenburg – SV Arnum II, VSV Berthe – Koldinger SV II, SV Velber – SV Altenhagen (alle So., 15 Uhr)

Tischtennis

Nils reist gen Süden

Nils Schulze (SC Hemmingen-Westerfeld) hat die Verletzung, die ihn am Start bei der deutschen Jugendmeisterschaft gehindert hat, auskuriert – von heute bis Sonntag tritt der 14-Jährige mit der Schüler-Nationalmannschaft bei den Spanish Open in Platja d'Aro im Teamwettbewerb, Einzel und Doppel an. Da die Nominierung für die EM in Italien im Juli kurz bevorsteht, unterzieht Bundestrainerin Eva Jeller ihre Schützlinge einem finalen Test. ma

Die Chance ist ein Risiko

Fußball: Bezirksliga 3 – Eldagsen und Koldinger kämpfen um zweiten Platz

VON ULRICH BOCK

Wer am Sonntagnachmittag noch nichts vorhat und sich für Fußball interessiert, dem sei die Partie zwischen dem FC Eldagsen und dem Koldinger SV ans Herz gelegt – frei nach der Initiative „Glötze aus, Stadion an“. Warum? Weil um 15 Uhr der Zweite auf den Dritten trifft, es um die Teilnahme an einer möglichen Aufstiegsrelegation geht und beide Teams als äußerst spielstark gelten. Skepsis ist unangebracht, im Hinspiel kam das Publikum beim 3:2 des KSV voll auf seine Kosten – und es spricht eigentlich nichts dagegen, dass es diesmal anders läuft.

Zu allererst ist da die Konstellation als Grund heranzuziehen. Zwar trennen beide Mannschaften fünf Punkte, doch die Koldinger könnten den Gastgebern bedrohlich nahe kommen – oder sie gar überfügel, wenn der TSV Havelse II ein drittes Mal nicht antritt und dessen Ergebnisse annulliert werden. „Wir wollen uns aber durch solche Eventualitäten nicht verrückt machen lassen“, betont Gästetrainer Diego De Marco, dessen Team der zweite Grund für ein attraktives Spiel ist: Es läuft derzeit richtig rund bei den Koldingern. In den vergangenen sieben Spielen hat nur Primus TuS Garbsen den KSV

in die Knie zwingen können, die Mannschaft strotzt geradezu vor Selbstvertrauen – und ist personell bestens besetzt. „Wir waren 18 Mann beim Training, lediglich Daniel Süß wird am Sonntag fehlen“, berichtet De Marco. „Wir wollen das Spiel so angehen wie die Partien zuletzt und Spaß haben.“

Der ist den Platzherren zuletzt etwas vergangen. Nur ein Punkt aus drei Spielen – der Mannschaft von Milan Rukavina ist die Leichtigkeit des Seins abhanden gekommen. „Wir brauchen jetzt aber kein Trübsal blasen“, betont der Trainer, der nichts desto trotz gesteht, dass ihm das zuletzt Dargebotene, res-

pektive das Forschen nach der Ursache dafür, „Kopfbrechen bereitet“. Verletzte Stützen seien das eine, „aber andere sind einfach platt. Den Vorwurf muss ich mir gefallen lassen, da vielleicht nicht das richtige Maß gefunden zu haben“, äußert sich Rukavina selbstkritisch.

Gegen die „formstarken, taktisch super ausgebildeten Koldinger“ habe seine Mannschaft eine große Möglichkeit, wie der Coach, der wieder auf Benjamin Rathe und Ali Ibrahim zurückgreifen kann, betont: „Gewinnen wir, gehört Platz zwei wohl uns.“ Doch in dieser Chance liegt auch ein Risiko – das macht das Spiel so interessant.



Schaut skeptisch drein: Eldagsens Trainer Milan Rukavina ist nach den Leistungen seines Teams zuletzt ins Grubeln gekommen – und steckt auch vor Selbstkritik nicht zurück. Person



Applaus, Applaus: Derzeit sind die von Diego De Marco trainierten Koldinger kaum zu stoppen. Halte ihre Serie auch im Topspiel beim Tabellenzweiten in Eldagsen? Michelmann

Kurz notiert

Bei der Jahresversammlung des NTB-Turnkreises Hannover-Land sind Heike Heisig vom BSV Gleidingen mit der Ehrennadel in Bronze und Sabine Wiese vom VfL Grasdorf mit einer silbernen Ehrennadel des Deutschen Turnbundes für die Verdienste in ihren Vereinen ausgezeichnet worden. ub

Fußball

Dieses Mal geht es nicht kampflos

Verlieren verboten – so lautet das Motto für die Akteure des FC Springe, wenn sie am Sonntag um 15 Uhr in der Bezirksliga 3 zum Duell beim VfR Evesen, einem direkten Konkurrenten im Abstiegskampf antreten. „Es ist ein Endspiel. Wenn wir gewinnen, sind wir dran, weil punktgleich. Verlieren wir, können wir uns auf andere Dinge konzentrieren“, sagt Trainer Ricardo Díaz García.

Wie wichtig die drei Punkte vom vergangenen Wochenende für die Deisterstädter sind, als Schlusslicht TSV Havelse II in Springe gar nicht erst antrat, verdeutlicht ein Blick auf die Ergebnisse der Konkurrenz. Der VfR gewann überraschend mit 3:0 beim 1. FC Germania Eggestorf/Langreder II – und der auf dem Relegationsplatz rangierende TSV Schloß Ricklingen feierte ausgerechnet gegen Springes Lokalrivalen FC Eldagsen einen 2:1-Erfolg. „Wir können uns nur auf uns verlassen, die Konkurrenten holen eben auch ihre Punkte. Wer Sonntag seine Tasche ins Auto schmeißt, der muss wissen, dass er 90 Minuten kämpfen und alles aus sich herausholen muss“, sagt Díaz García. „Wenn es dann nicht reicht, waren die anderen eben besser. Aber man braucht sich nichts vorzuwerfen.“

Der Spanier hat sich den Gegner zweimal angeschaut und warnt vor ihrer Offensive um Torjäger Ylli Sylla, den er noch aus gemeinsamen Zeiten beim FC Stadthagen kennt. „Das ist ein überragender Stürmer, ganz schwer auszuschalten. Da müssen wir massiv verteidigen“, fordert der Trainer. Seine Elf müsse abwarten und sich die eigenen Chancen verdienen, es gelte, bei Ballgewinn blitzschnell umzuschalten. Positiv stimmt ihn die Personalsituation: Daniel Müller und André Buchholz sind wieder an Bord. Auch die zuletzt angeschlagenen Philipp Strohecker und Marcel Pannewitz sind einsatzbereit.

■ Timo Bergold wird das Trikot der Springer hingegen vorerst nicht mehr tragen. Der 22-Jährige, für den die Saison wegen eines mehrfachen Schlüsselbeinbruchs gelaufen ist, schließt sich zur neuen Saison der SSG Halvestorf/Herkendorf an. bg

Garbsener Jubel und Hemminger Trauer?

Fußball: Bezirksliga 3 – Abstiegskandidat trifft auf den Primus, der Platz eins eintüten kann

VON MARKO HAUSMANN

Zwölf Zähler kann der SC Hemmingen-Westerfeld in dieser Saison noch erkämpfen – und mit dieser Maximalausbeute aus den verbleibenden vier Spielen müsste der Abstieg noch abzuwenden sein. Vor dem Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen Tabellenführer TuS Garbsen ist der Optimismus bei Hemmingens Spielertrainer Ali Kara jedoch längst der Angst vor der Kreisliga gewichen.

„Es müsste schon ein Wunder geschehen, wenn wir den Klassenerhalt noch schaffen sollten“, sagt Kara, der den vergebenen Chancen nachtrauert, als es seine Riege gegen die „schlagbare Konkurrenz“ verpasste, zu punkten. Und jetzt reist mit dem TuS auch noch ein ganz anderes Kaliber an. „Die Garbsener können bei uns die Meisterschaft perfekt machen. Vielleicht können wir das verhindern“, sagt Kara, der dabei jedoch nicht über

die Maßen zuversichtlich klingt. Wahrscheinlicher ist, dass es für die Hemminger knüppeldick kommt. Das Schreckensszenario sieht so aus: Erst verlieren die Gastgeber oder spielen unentschieden, und kommen dem Abstieg damit wieder ein Stückchen näher – dann müssen sie zusehen, wie die Garbsener die Sektkorken an der Hohen Bunte fliegen lassen. Vor einem Jahr waren es noch die Hemminger, die ausgelassen feiern durften.

In personeller Hinsicht sieht es passenderweise ebenfalls nicht rosig aus: Kara hofft, dass er seinen Hexenschuss überwunden hat – doch die komplette Abteilung Offensive fehlt weiterhin oder ist zumindest angeschlagen.

Planungen laufen

Wie es in der nächsten Saison beim SCH weitergehen wird, scheint auch nicht endgültig klar zu sein. „Ich weiß, dass Gespräche mit Spielern

geführt werden für die kommende Spielzeit. Auch wer Trainer wird, ist wohl fix. Aber wann das vom Verein vermeldet wird und ob derjenige auch für die Kreisliga zugesagt hat, kann ich nicht sagen“, berichtet Kara. Seitens des Vereins liefen die Planungen für die nächste Saison jedoch, auch Ex-Trainer Sven Othersen stehe dem Klub zur Seite. „In welcher Funktion und wie sich das dann nennt, weiß ich jedoch nicht“, gesteht Kara.

Fußball

Wie wirkt der Druck auf die TuSpo?

Vor dem letzten Spitzenspiel in dieser Saison in der Bezirksliga 4 steht die TuSpo Schliekum. Am Sonntag um 15 Uhr geht es im direkten Duell um den vierten Platz gegen den SC Rinteln. Nur mit einem Sieg kann die TuSpo an den Gästen vorbeiziehen, die einen Zähler mehr auf dem Konto haben. „In der vergangenen Saison waren wir Fünfter. Jetzt können wir aus eigener Kraft noch Vierter werden, das sollte Ansporn genug sein. Die Mannschaft ist heiß auf diese Begegnung“, sagt Spielertrainer Imad Saadun.

Wayi soll wirbeln

Im Hinspiel unterlagen die Schliekumer trotz Pausenführung mit 1:2, nachdem Kapitän Soydan Beyazkilinc des Feldes verwiesen worden war. „Zumindest ein Punkt wäre drin gewesen, wenn wir in der zweiten Halbzeit nicht zweimal geschlafen hätten. Daraus haben wir gelernt – diesmal wollen wir es besser machen. Bei einer Niederlage wäre der vierte Platz wohl zu weit weg“, glaubt der Coach. Nach abgelaufener Rotsperre kann Saadun wieder auf Aristide Wayi zurückgreifen, der auf der linken Seite für Wirbel sorgen soll. Neben den gesperrten Selcuk Cetin und Kushtrim Berisha, der noch zweimal zuschauen muss, fehlen Luca Grupe (Urlaub) und Mateos Abazaj (Verdacht auf Bänderriss). Dennoch hat der Trainer wieder einige Alternativen auf der Bank.

Bei den Gästen aus dem Weserbergland bilden Alexander Rogowski (16 Tore) und Kastriot Hasani (15) eines der besten Sturmduos der Liga. „Rinteln ist auch spielerisch ein gutes Team, das aus einer kompakten Abwehr agiert. Es wird eine Partie auf Augenhöhe, einen klaren Sieger erwarte ich nicht. Wir stehen natürlich eher unter Druck, aber das hat uns meistens nur gut getan“, sagt Saadun. ds

Letzter Auftritt auf eigenem Platz

Fußball: Landesliga – TSV Pattensen empfängt die TSV Burgdorf – Hoheisel im Aufbautraining

VON DENNIS SCHARF

Der TSV Pattensen steht am viertletzten Spieltag vor seinem finalen Heimspiel. Am Sonntag (15 Uhr) kommt Tabellennachbar TSV Burgdorf an die Schützenallee. „Wir wollen attraktiven Fußball bieten und uns so erfolgreich wie möglich von unserem Publikum verabschieden“, betont Trainer Hanno Kock. Im Hinspiel siegten

die Burgdorfer mit 3:0. Nach Platz vier in der Hinserie haben die Gäste in der Rückrunde erst acht Punkte eingefahren – nur drei Klubs sind noch schlechter.

Zusage von allen

Hintergrund des ungewöhnlichen Pattenser Saisonendspurts mit drei Auswärtspartien ist der Tausch des Heimrechts mit der

SpVgg. Bad Pyrmont in der Hinrunde. Beim Heimfinale müssen die Zuschauer indes nicht befürchten, einen Spieler zum letzten Mal im Trikot des TSV gesehen zu haben. „Wir haben die Zusage des kompletten Kaders für die nächste Saison. Damit sind wir gut aufgestellt. Es wird höchstens punktuelle Ergänzungen geben, außerdem rücken ein oder zwei A-Juniorer nach“, verrät der Coach.

Auch die Langzeitverletzten sollen in der Vorbereitung auf die Spielzeit 2014/15 wieder angreifen – Philipp Hoheisel und Maximilian Knoch befinden sich bereits im Aufbautraining. „Wenn es gut läuft, kommt Philipp vielleicht schon in den ausstehenden Spielen zum Einsatz“, sagt Kock. Kapitän Timo Kosien wird seinen Mittelfußbruch hingegen in aller Ruhe auskurieren.

Am Sonntag müssen die Pattenser außer auf ihren Mannschaftsführer weiterhin auch auf Jan Hentze verzichten, der in jüngster Zeit kaum trainieren konnte – und das aus gutem Grund. Am vergangenen Wochenende ist der 26-jährige Mittelfeldspieler Vater eines Sohnes geworden. Gut möglich, dass der kleine Jannis eines Tages beim TSV in Papas Fußstapfen tritt.



Nick Hieronymus (links, gegen Koldingens Martin Pietrucha) zählt zum Stammpersonal bei der SV Arnum – er muss sich wohl keine Sorgen machen, von Trainer Michael Opitz aus dem Kader gestrichen zu werden. Michelmann

Fußball

Lediglich Busch fehlt beim TuS

Rein rechnerisch hat die SV Arnum angesichts von zehn Punkten Vorsprung auf den TSV Schloß Ricklingen auf Platz 13 und vier ausstehenden Spieltagen in der Bezirksliga 3 den Klassenerhalt noch nicht gesichert. Dennoch lässt Michael Opitz den Rechenschieber vor der Partie am Sonntag (15 Uhr) daheim gegen den TuS Niedernwöhren im Schrank. „Es müsste schon mit dem Teufel zugehen“, sagt der Trainer, der seinen Fokus auf ein ganz anderes Ziel richtet – besser abzuschneiden als in der vergangenen Spielzeit, als seine Mannschaft 42 Zähler holte. „Sechs Punkte fehlen uns noch“, sagt Opitz, dessen Team mit 37 Zählern auf Platz neun rangiert.

So wie sich die Arnummer in der jüngeren Vergangenheit präsentiert haben, wäre es eher eine Überraschung, würden sie ihr Ziel nicht erreichen. Besonders die drei Punkte aus der Begegnung am vorletzten Spieltag mit dem SC Hemmingen-Westerfeld sind begehrt bei den Arnummern, die gegen den TuS nur auf Marcel Busch (Urlaub) verzichten müssen. Opitz steht vor Aufgabe, einigen seiner Akteure mitzuteilen, dass sie nicht zum Kader gehören werden. mh

Vollgas von der ersten Minute an

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania mit neuer Marschroute in Engensen

VON JENS NIGGEMEYER

Für das Auswärtsspiel am Sonntag (15 Uhr) beim bereits als Absteiger feststehenden Tabellenletzten TSV Engensen gibt es für Stephan Pietsch nur eine Devise: „Ich werde die Marschroute anders auslegen als zuletzt. Die Jungs sollen direkt volle Pulle gehen“, kündigt der Coach des SV Germania Grasdorf totale Attacke an. „In den ersten 30 Minuten will ich, dass die Mannschaft voll drauf geht, permanentes Pressing spielt und richtig Gas gibt. Es

soll nur in eine Richtung gehen“, sagt Pietsch.

Den Platzherren müsse von der ersten Minute an gezeigt werden, dass der Gegner „nicht auf Sommerfußball aus ist“ oder mit halber Kraft zum Erfolg zu kommen gedenkt. Pietsch nennt das Harakiri, wobei ihm natürlich schon vorschwebt, dass die eigene Mannschaft kompakt, diszipliniert und konzentriert agiert – „aber eben alles 20, 30 Meter weiter vorn als üblich.“ Mit dieser Order zur totalen Offensive will Germanias Trainer

dafür sorgen, dass die Einstellung seiner Schützlinge vom Anpfiff weg stimmt. „Wir haben schon beim 0:0 in der Hinrunde gesehen, dass Engensen nicht so schlecht ist, wie es der Tabellenplatz aussagt“, warnt Pietsch eindringlich. Gewinnen werde seine Elf nur, wenn sein Team 100 Prozent abrufe.

Die Gastgeber, die zuletzt



Lars Brandau

sensationell mit 3:1 beim TSV Godshorn gewannen, sollen gar nicht erst zu irgendetwas wie Spielfluss finden. „Wir müssen Fehler provozieren oder sie zwingen, die Bälle einfach nur rauszuschlagen“, fordert Germanias Trainer. Und sollte wegen des von ihm geforderten hohen Tempos der eine oder andere hinten raus kräftemäßig einbrechen, sei das kein Problem – „ich habe Daniel Reuter, Marco Cyrus und Lars Brandau wieder dabei, also alle Mann an Bord“. Pietsch kann also nachlegen.

Den Beavers droht ein Wiedersehen mit Kaluza

Eine echte Bewährungsprobe steht der SG Bennigsen Beavers/Sehnde Devils in der Baseball-Verbandsliga bevor. Am Sonntag um 13 Uhr geht es gegen die ungeschlagenen Hannover Regents II – und weil auf dem Beavers Field in Bennigsen weiterhin ein Netz fehlt, sind die Partien nach Hannover verlegt worden.

Nicht nur das getauschte Heimrecht, auch die Stärke des Gegners bereitet den Beavers Sorgen. Denn weil die Erstvertretung der Regents spielfrei hat, könnten

die beiden Jugend-Nationalspieler Tim Hartman und Pablo Orru in der Reserve auflaufen – ebenso kann es mit Pitcher Sebastian Kaluza ein unverhofftes Wiedersehen geben. „Der hat in der vergangene Spielzeit noch bei den Braunschweig 89ers gespielt und ist dann zu der Ersten der Regents gewechselt. Schon damals hatten wir Probleme mit seinen Würfen“, erinnert sich Buhl ungern an Kaluza, der diese unangenehmen Erinnerungen auffrischen könnte. mab

Fußball

Noch viermal Stress für de Cosmo

Wenn alles optimal läuft, können die Fußballer des Bezirksligisten TSV Barsinghausen am Sonntag gegen 17 Uhr aufatmen respektive ein Bierchen auf den Klասenerhalt trinken. Gewinnt das Team von Trainer Carlo de Cosmo sein Heimspiel (15 Uhr) gegen die SG Letter 05 und verlieren gleichzeitig der TSV Schloß Ricklingen in Nienstädt und der FC Springe in Evesen, wären die Würfel drei Spieltage vor Schluss gefallen.

Mut macht de Cosmo vor allem der jüngste Auftritt beim 3:0 gegen den VfL Bückeburg II. „Aggressivität, Power, Tempo, Laufbereitschaft – das war alles top. Nach dem 2:0 haben die Jungs dann auch super die Kugel laufen lassen, und das hat mich am meisten gefreut“, lobt de Cosmo. Das habe ihn an die Mannschaft erinnert, die er vor rund zwei Jahren abgegeben hatte. Das Team, das er vor sechs Monaten übernahm, machte auf ihn einen ganz anderen Eindruck: „Die Jungs waren körperlich und taktisch platt – das hat mich richtig schockiert.“ Inzwischen läuft es einigermaßen, wobei er mit der Ausbeute nicht zufrieden ist: Aus 17 Spielen hat das Team 23 Punkte geholt – imposant klingt das nicht. „Aber ich hoffe, da können wir in den restlichen vier Begegnungen noch ein paar drauf packen“, sagt de Cosmo. „Ich zähle zwar die Tage, bis der Stress als Trainer für mich wieder vorbei ist, aber diese vier Spiele versprechen noch mal richtig heiß zu werden.“

Einmal mehr weiß de Cosmo im Vorfeld noch nicht genau, wie er spielen lassen wird. „Im Training probiere ich was und schaue, ob es funktioniert“, meint der Coach. Die Ausgangsbasis sei aber klar: „Beim Anpfiff haben wir erst mal einen Punkt, und zumindest den wollen wir festhalten.“ ni

Nur im Tor ohne Problem

Fußball: Oberliga – Egestorfer haben heute viele Ausfälle zu verkraften

VON DAVID LIDÓN

Eine ereignisreiche Woche liegt hinter dem 1. FC Germania Egestorf/Langreder. Die Bekanntgabe der Neuzugänge Sebastian Schirmmacher und Markus Straten-Wolf macht Appetit auf die neue Saison. Doch erstmal muss die aktuelle Spielzeit vernünftig zu Ende gebracht werden. Bereits heute (20 Uhr) empfängt das Team von Trainer Jan Zimmermann den Drittletzten VfL Bückeburg.

„Ich mag die Leute, die in Bückeburg am Werk sind“, lobt Zimmermann den Geg-

ner. Er habe großen Respekt vor der Arbeit, die beim VfL „mit wenig Geld und viel Herzblut“ geleistet wird. „Es wäre schade, wenn sie absteigen müssen. Dennoch werden wir nichts verschenken und peilen klar einen Sieg an“, bekräftigt der Coach.

Für dieses Vorhaben stehen ihm aber nicht gerade viele Stammkräfte zur Verfügung. „Nur auf der Torwartposition habe ich keine Probleme“, sagt Zimmermann mit Galgenhumor. Sebastian Bönig ist nach seiner roten Karte in Hildesheim gesperrt, Patrick

Schiermeister und Marek Waldschmidt sind beruflich verhindert. Thorben Schierholz und Sebastian Ratzsch plagen sich mit Zerrungen herum, Sascha Derr ist nach seinem Umknicken immer noch nicht einsatzfähig. Da auch noch Maximilian Hamann und Marvin Stieler erkrankt sind, „muss ich ein bisschen basteln“ – diese Aussage Zimmermanns kann getrost als Euphemismus bezeichnet werden. Heute schlägt wohl die Stunde der Akteure aus der zweiten Reihe der Germania sowie einiger A-Junioren.

Noch einmal auf die spektakulären Transfers angesprochen, will Zimmermann keine Favoritenrolle der Egestorfer für die nächste Oberliga-Saison annehmen: „Die werden uns sicherlich andere zuweisen. Ich bin da eher vorsichtig. Natürlich wird die Qualität im Kader noch einmal ansteigen, aber die Neuen müssen auch erstmal integriert werden.“ Potenzial sei aber sicher vorhanden, sagt Zimmermann – das wiederum kann getrost als Litotes, ein rhetorisches Stilmittel der Untertreibung, verstanden werden.



Der Einsatz von Keeper Jan Bornschein (vorn), der hier Osnabrücks Malte Nieweler verzweifeln lässt, ist bei der Germania heute sicher. Auf allen anderen Positionen jagt ein Fragezeichen das nächste. Haendel

Reiten

Bekannte Namen beim RFV St. Georg

Aller guten Dinge sind drei: Mit der Voltigier-Regi-onsmeisterschaft steht morgen (ab 8 Uhr) und Sonntag (ab 9 Uhr) in den Reithallen des RFV St. Georg Barsinghausen an der Rehrbrinkstraße das dritte Turnier der noch jungen Saison auf dem Programm.

Insgesamt gehen 55 Gruppen und 28 Einzelturner mit ihren Pferden an den Start. M*, L- und A-Gruppen suchen nach Pflucht und Kür die Besten der Region. Wer die Meisterschärpe mit nach Hause nehmen darf, steht erst am Sonntag um 18.15 Uhr fest. In der schwersten Voltigierklasse, der S-Einzelprüfung, treten am Sonntag ab 18 Uhr zwei internationale Stars gegeneinander an. Thomas Brüsewitz (Schloß Ricklingen) und Jannik Heiland (PSG Rittergut Habighorst) nutzen den Wettbewerb in der Deisterstadt zur Vorbereitung auf die Qualifikation für die Weltreiterspiele, die im August in Frankreich stattfinden. ye

Fußball

Duell der Reserven

In der Bezirksliga 3 gastiert der 1. FC Germania Egestorf/Langreder II am Sonntag (15 Uhr) beim VfL Bückeburg II. Wieder an der Linie stehen wird der genesene Coach Suad Smailovic. „Ich bin wieder dabei und hoffe, dass meine Mannschaft an die gute Gesamtleistung der Saison anknüpfen wird“, sagt Smailovic, der das 0:3 seines Teams im Heimspiel gegen den VfR Evensen aufgrund einer Grippe nicht verfolgen konnte. „Ich vertraue meinem Kader, den ich vielleicht mit einigen A-Junioren ergänzen werde“, erklärt der Trainer. mh

Viet und Sowada tauschen Positionen für Relegation

Die SG 05 Ronnenberg hat als Aufsteiger in die Tischtennis-Verbandsliga der Damen eine Saison zwischen Hoffen und Bangen verlebt und erreichte den achten Tabellenplatz. Diese Position berechtigt zur Teilnahme an der Relegation, in der die Klasse gegenüber den Vizemeistern der Landesligen Hannover und Braunschweig verteidigt werden soll.

Da der TSV Münstedt bereits seinen Verzicht erklärte, ist die SG 05 morgen (10 Uhr) nur einmal Gastgeber für den TSV Loccum. „Wir kennen uns bestens, denn 2012/13 waren die Vorzeichen genau anders he-

rum. Seinerzeit konnten wir knapp gewinnen“, erinnert sich Sprecherin Martina Sowada gern. Personell habe sich durch den Tausch von Andrea Viet und ihr eine Veränderung ergeben.

„Wir haben die ganze Saison gegen den direkten Abstieg gekämpft, deshalb wollen wir uns die Option erhalten, in der Liga zu bleiben. Es wird schwer, weil der TSV mit Sandra Reising eine überragende Nummer eins mitbringt“, sagt Sowada. „Bis zum 15. Juni hätten wir eine Schonfrist für unsere endgültige Entscheidung. Vielleicht finden wir bis zum Wechselschluss Ende Mai noch eine Verstärkung.“ ma

Merkert setzt auf Bündnis-Politik

Leichtathletik: Landesmeisterschaft der Langstrecken und Langstaffeln

VON MATTHIAS ABROMEIT

Klare Vorstellungen hat Coach Ulrich Merkert, wenn am Sonntag in Osnabrück die Landestitel der Langstrecken und Langstaffel ausgetragt werden. Drei Medaillen sind das Minimum, das er von seinen 15 Rennern der SG Bredenbeck erwartet.

Lennart Tiller, der am 1. Mai über 3000 Meter den Sprung unter die Top sechs der U-18-Jugendlichen in Deutschland geschafft hatte, startet nun über 5000 Meter bei den älteren U-20-Junio-

ren. Eine Medaille ist auch dort eingeplant. Früchte soll Merkerts Bündnis-Politik in der 3x1000-Meter-Staffel der U 18 tragen. Als StG Team Niedersachsen haben sich die SGB, der SC Melle und der TV Delmenhorst zusammengetan. „Wir haben drei Staffeln. Lennart Mesecke läuft in der Ersten – und die ist klarer Favorit, vielleicht sogar vor unserer Zweiten“, sagt Merkert.

Auch das 3x1000-Meter-Trio der StG Deister Leine der U-16-Jungen ist auf Gold programmiert. Neben dem Bredenbecker Georg Lauenstein ist der Barsinghäuser

Maximilian Pingpank im Trikot von Hannover Athletics im Team. Schwester Svenja Pingpank (U 20) über 5000 Meter sowie die 3x800-Meter-Trios bei der U-16-Jugend mit der Bredenbeckerin Annika Riedel sowie die Wennigser U-18-Mädchen sind weitere Edelmetall-Anwärter.

Ein gewichtiges Wörtchen bei der U-20-Titelvergabe über 4x400 Meter wollen die Jungs des TSV Wennigsen um Gerrit Welzel und Jörn Kaiser mitreden. „Wir haben auch die Qualifikationszeit für die Jugend-DM im Visier. Die 3:32,20 Minuten sind

machbar“, meint Trainer Gert Deppe.

25 Runden stehen den Kirchdorfern Philip Champignon und René Menzel bevor. Hinter dem Titelfavoriten Heiko Baier werden sie mit dem zweiten Braunschweiger Emanuel Schoppe um die Vizemeisterschaft kämpfen. Menzel hat aber noch eine zweite Option: In der 3x1000-Meter-Staffel der Junioren könnte es im Team der StG Kirchdorf-Leer-Osnabrück einen Platz im vorderen Bereich geben. Mutter Anja Menzel tritt über 5000 Meter der W-45-Seniorinnen an.

Termine

Fußball

Kreisliga 2: TuS Garbsen II – Mühlenfeld II, Garbsener SC – Engelbostel-Sch., Berenbostel – Helstorf, Elze – Krähenwinkel/K., Kolenfeld – Wacker Neustadt, Luthe – Scharrel, Poggenhagen – Mardorf-Schneeren, Mellendorf – Horst (alle So., 15 Uhr); **Kreisliga 3:** Seelze – Ronnenberg (So., 15 Uhr); **Kreisliga Schaumburg:** Bückeberge – Hagenburg (So., 15 Uhr); **Kreisliga Nienburg:** Rodewald – ASC Nienburg (So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse 2:** Mariensee/Wulfelade – Osterwald (So., 14 Uhr), Dedensen – Brelingen, Gümmer – Bokeloh, Bordenau – Stelingen II, Mandelsloh – Godshorn II, Resse – Wedemark, Esperke – Sparta Langenhagen; **1. Kreisklasse 3:** Harenberg – Ronnenberg II, Velber – Altenhagen (beide So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse Schaumburg:** Evesen II – Hagenburg II (Sbd., 16 Uhr); **A-Junioren, Landesliga:** Garbsen – Egestorf/L./G. (So., 11 Uhr); **Bezirksliga 1:** Mühlenfeld – Obernkirchen (So., 11 Uhr); **Bezirksliga 2:** Wunstorf – Godshorn (So., 11 Uhr); **B-Junioren, Landesliga:** Hildesheim – Wunstorf (Sbd., 14 Uhr), Rehden/W./D. – Garbsen (Sbd., 16 Uhr), Krähenwinkel/K. – Havelse (So., 11 Uhr); **C-Junioren, Landesliga:** Grasdorf – Wunstorf (Sbd., 14 Uhr); **Frauen, Landesliga:** Diedersen – Havelse II (So., 11 Uhr); **Bezirksliga 1:** Kleefeld – Mühlenfeld (So., 11 Uhr), Schwüblingen – Garbsener SC (So., 15 Uhr); **Bezirksliga 2:** Nettelrede – Wunstorf (Sbd., 18 Uhr)

Tennis

Damen-Nordliga 1: TSV Havelse – Großflottbeker THGC II (So., 11 Uhr); **Nordliga 2:** Großflottbeker THGC – TSV Havelse II (So., 11 Uhr); **Verbandsklasse:** Hunteburger SV – TG Osterwald, TC Großenheidorn – Bückeburger TV WRB (beide Sbd., 14 Uhr), TuS Wunstorf – TC VfL Osnabrück II (So., 13 Uhr); **Herren-Landesliga:** Bückeburg – TSV Havelse (Sbd., 14 Uhr); **Verbandsklasse:** TSV Havelse II – VfL Westercelle II (Sbd., 14 Uhr); Wacker Osterwald – TV GG Ramlingen/E. (So., 9 Uhr); SC Wietzenbruch – TV BW Neustadt (So., 11 Uhr); **Altersklassen, Oberliga Damen 40:** TV Letter – TC TSV Burgdorf (So., 10 Uhr); **Damen 55:** TSV Ingeln-Oe. – TSV Schloß Ricklingen (Sbd., 14 Uhr), MTV Eintracht Celle – TuS Wunstorf (So., 10 Uhr); **Landesliga Damen 55:** TC Großenheidorn – TV Neustadt-Nord (Sbd., 9 Uhr); **Landesliga Herren 50:** TC Schwülper – Wacker Osterwald (So., 14 Uhr)

Abpfiff – Aufstieg – Kaltschale

Fußball: Bezirksliga 3 – TuS will übermorgen den Titel holen – Schwinger klappert Spieler ab

VON NICOLA WEHRBEIN UND SINA TERNIS

Jetzt ist es nur noch ein Punkt, der dem **TuS Garbsen** für den Aufstieg fehlt. Und mindestens diesen einen Zähler will der Primus am Sonntag (15 Uhr) beim SC Hemmingen-Westerfeld einfahren. „Das Ding machen wir klar“, ist Trainer Martin Kummer überzeugt. „Und dann gibt es nach dem Abpfiff eine Kaltschale.“

Der Garbsener Anhang dürfte wohl eher Sekt und Weißbier im Gepäck haben. Weil das SC-Team noch mitten im Abstiegsschlamassel steckt, werde es „mit Sicherheit kein Spaziergang“, sagt Kummer. Sascha Pohl und Robin Rack plagen sich beide mit einem geschwellenen Fuß herum, werden die Tour aber natürlich mit antreten.

Am anderen Ende der Tabelle bekommt es die abstiegsbedrohte Riege des **TSV Schloß Ricklingen** auswärts mit dem SV Nienstadt 09 (Sonntag, 15 Uhr) zu tun. „Wir wollen an die zuletzt gezeigten guten Leistung anknüpfen“, betont TSV-Trainer Günter Blume. „Spätestens nach dem jüngsten Sieg über den Zweiten FC Eldagsen sollten die Jungs doch gemerkt haben, was möglich ist.“

Nach Blumes Einschätzung sind noch mindestens sechs Zähler für den Klassenerhalt nötig. Bitter: Für Sebastian Groß (Innenbandanriss im Knie) ist die Saison schon beendet, Marvin Quast droht ebenso auszufallen. „Vielleicht ist es ein Vorteil, dass die Nienstädter als Achter fern von Gut und Böse stehen“, hofft Blume.

So weit oben wie möglich zu landen – das ist das Ziel von Trainer Holger Gehrman für die ausstehenden vier Spiele. Die erste Hürde für seine **SG Letter 05** wartet beim TSV Barsinghausen



Robin Rack (links) und der TuS Garbsen wollen sich auf dem Weg zur vorzeitigen Meisterschaft in Hemmingen kein Bein stellen lassen. Auch für Letters Chris-Jan Malter und sein Team läuft es seit einigen Wochen rund. Chris

(Sonntag, 15 Uhr), der noch für den Klassenerhalt punkten muss. Für die Letteraner läuft es seit einigen Spielen rund, obwohl Woche für Woche bei der Aufstellung improvisiert werden muss.

Nun hat sich Gehrman von Michael Karp getrennt. „Das lief einfach nicht so, wie ich es mir vorgestellt hatte“, begründet der Coach. In Barsinghausen fehlen auch

Jan Drescher und Maximilian Wittber, der aufgrund einer Sprunggelenksverletzung in dieser Saison wohl nicht mehr eingesetzt werden kann. Dafür kehrt Fabian Manning nach seiner Rotsperre wieder zurück. „Egal, wer auf dem Platz steht, die Jungs sind durch diese ganzen Engpässe noch mehr zusammengewürfelt“, sagt Gehrman.

Elf Zusagen hat Holm Schwinger für das Heimspiel seines **TSV Havelse II** am Sonntag gegen den FC Stadthagen – die Akteure aus der dritten Mannschaft noch nicht mit eingerechnet. „Wenn jetzt alle begriffen haben, dass das Spiel am Sonntag schon um 13 Uhr beginnt, sollte nichts mehr schiefgehen“, sagt der Spieltrainer. Unter der Woche

hatte er die einzelnen Akteure abgeklappert und gefragt, ob sie zur Verfügung stehen. „Die Jungs müssen den Kopf freikriegen von dem, was um sie herum passiert.“ Und sie müssen den Super-GAU einer dritten Absage verhindern. „Einige betagtere Herren haben schon angeboten, notfalls sollte einmal die Fußballschuhe zu schnüren“, sagt Schwinger.



Der fünfte Tabellenplatz ist für den Stelinger Benjamin Hartmann (rechts) kaum noch in Sicht. In dieser Szene gibt es dafür einen Grund. Plümer

Kühlschrank auf für den nächsten Meistertitel

Fußball: Bezirksliga 2 – STK braucht noch einen Zähler

VON MARK BODE UND STEPHAN HARTUNG

Noch haben sie keinen Sekt kaltgestellt. „Wir haben in der Kabine aber ein Kühlschrank. Das können wir auch kurzfristig bestücken“, sagt Jürgen Wagner. Der Trainer des **STK Eilvese** will am Sonntag (15 Uhr) gegen Damla Genc den dritten Bezirksliga-Meistertitel in vier Jahren perfekt machen und den Wiederaufstieg in die Landesliga feiern.

Einen Punkt braucht der Spitzenreiter noch. „Nicht irgendwann – wir wollen

jetzt den Schritt machen“, sagt Wagner. „Damla hat sehr gute Fußballer, denen wir den Spaß am Spiel nehmen müssen.“ Sollte es mit dem Punktgewinn klappen, wird sich Wagner allerdings am Abend aus der Party ausklinken. „Ich habe am nächsten Tag keinen Urlaub. Das können die jungen Leute besser vertragen als ich“, sagt der Coach mit einem Lachen und fügt hinzu: „Ein paar Biere können es am Abend aber trotzdem ruhig sein.“

Der **TSV Stelingen** hat am Sonntag (15 Uhr) die SG

Blaues Wunder zu Gast. Vier Spieltage vor Schluss sind noch zwölf Punkte zu vergeben, und der TSV hat sieben Punkte Rückstand auf den anvisierten fünften Platz. „Es wird schwer, unser Ziel noch zu erreichen“, gibt Trainer Christian Pfortner zu. Dennoch will er die Spannung in seinem Team hochhalten. „Vor allem in den Heimspielen wollen wir uns ordentlich präsentieren. Wichtig sind Laufbereitschaft und Spielwitz.“ Auf Abwehrchef Alexander Krzwina müssen die Stelinger verzichten.

Termine

Fußball

Männer, Kreisliga 1: BSV Gleidingen – FC Neuwarmbüchen (Sbd., 15 Uhr), MTV Ilten II – SV Yurdumspor Lehrte (So., 13 Uhr), SV 06 Lehrte – SSV Kirchhorst, TSV Arpke – MTV Rethmar, SpVg Laatzten – TSV Friesen Hänigsen, FC Rethen – SV Hertha Otze, SV Uetze 08 – TuS Altwarmbüchen (alle So., 15 Uhr); **Kreisliga 2:** Garbsener SC – MTV Engelbostel-Schulenburg, BG Elze – TSV Krähenwinkel/K. II, Mellendorfer TV – TSV Horst (alle So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse 1:** Heefeler SV II – FC Lehrte II, TSV Engensen II – 1. FC Burgdorf (So., 13 Uhr), SF Aligse – Adler Hämelerwald II, TSV Sievershausen – TSV Dollbergen, TSV Haimar-Dolgen – TSG Ahlten, Inter Burgdorf – FSC Bolzum-Wehmingen (So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse 2:** SV Dedensen – 1. FC Brelingen, TV Mandelsloh – TSV Godshorn II, SV Resse – SC Wedemark, SV Esperke – Sparta Langenhagen (So., 15 Uhr); **B-Juniorinnen, Bundesliga:** TSG Ahlten – 1. FFC Turbine Potsdam (Sbd., 14 Uhr); **A-Juniorren, Niedersachsenliga:** Heefeler SV – SVR Osabrück (Sbd., 16 Uhr); **Frauen, Oberliga:** TSG Ahlten – SC Völksen (So., 15 Uhr); **Landesliga:** TuS Sulingen – TSG Ahlten II (Sbd., 15 Uhr); **Bezirksliga 1:** TuS Schwüblingsen – Garbsener SC, SG Bolzum/W./L. – Hannover 96 (beide So., 15 Uhr)

Tennis

Herren, Verbandsklasse 231: Wacker Osterwald – TV GG Ramlingen/Ehlershausen, TV GW Hannover – SV Großburgwedel (beide So., 9 Uhr); **Damen-Landesliga 003:** TV Jahn Wolfsburg – TC TSV Burgdorf (So., 10 Uhr); **Herren 55, Regionalliga Nord-Ost 1:** SV Großburgwedel – TC BW Scheeßel, TV Fortuna Glückstadt – TV GG Ramlingen/Ehlershausen (beide Sbd., 13 Uhr); **Herren-60, Nordliga 1:** Harburger TB – TV Eintracht Sehnde (Sbd., 13 Uhr); **Herren 40, Oberliga 381:** TC Bissendorf – DTV Hannover (So., 12 Uhr); **Damen 40, Oberliga 101:** TV Letter – TC TSV Burgdorf (So., 10 Uhr); **Damen 60, Oberliga 217:** TC Godshorn – Eintracht Braunschweig (So., 10 Uhr)

Direkter Draht

So erreichen Sie die Sportredaktion:

André Nowak
Telefon (0511) 5 18 29 06

sport@
heimatzeitungen.de

HSV visiert Platz zwei an

Fußball: Landesliga – Ramlinger können rechnerische Zweifel beseitigen

VON DIRK DREWS
UND DIRK HERRMANN

Mit den Heimspielwochen geht es für den **Heefeler SV** nun in Richtung Saisonende. Die Nummer eins in der Stadt sind die Kicker von Niklas Mohs seit dem 26. Spieltag schon, jetzt will der HSV-Trainer auch noch die Vizemeisterschaft feiern. Weil aus seiner Sicht dazu eine bessere Leistung nötig ist als zuletzt in Harsum, hat er vor der ersten der vier verbliebenen Aufgaben am Sonntag (15 Uhr) gegen den OSV Hannover im Training noch einmal eine Schippe drauflegen lassen. „Es war auch ein Teil ohne Ball dabei, was in dieser Phase nicht unbedingt üblich ist“, sagt Mohs. „Die Mannschaft hat sehr intensiv trainiert.“ Nach drei Spielen ohne Einsatz ist auch Steven Kriesten, dessen Rotsperre abgelaufen ist, wieder dabei. Moritz Peithmann (Urlaub) fällt dagegen aus.

Dem Saisonende sehnt man sich bei der **TSV Burgdorf** entgegen. „Wir haben eine verkorkste Rückrunde hingelegt. Die Luft bei uns ist raus, und dass es im nächsten Spiel besser wird, dafür stehen die personellen Vorzeichen schlecht“, betont Coach Patrick Werner vor dem Gastspiel beim Tabellenachbarn TSV Patensen, der wegen folgender Ausgangsposition als klarer Favorit in die Partie geht: Der von Hanno Kock trainierte Sechste stellt mit 25 Zählern das drittbeste Rückrundenteam, während die TSV unter der Leitung von Werner mit nur acht Punkten nach der Winterpause einen Abstiegsrang einnehmen würde. Die wenigen Zähler holte die TSV jedoch ausnahmslos auf fremden Plätzen, sodass zumindest ein Remis für das ersatzgeschwächte Team – es fehlen neben Patrick Hiber nun auch Patrik Ehlert und Fabian Hoheisel – keine Überraschung wäre.



Hält der Ramlinger Höhenflug an? Marc-Robin Becker (links, gegen den Harsumer Steffen Reinicke) und der SV Ramlingen/Ehlershausen haben die SpVgg. Bad Pyrmont zu Gast. Plümer

Der **SV Ramlingen/Ehlershausen**, der bei seinem Höhenflug zuletzt auch vom Dritten SV Bavenstedt nicht gestoppt werden konnte, hat vier Runden vor Schluss den Ligaerhalt theoretisch in der Tasche. Die Wahrscheinlichkeit, dass der RSE die zwölf Punkte und 63 Tore Vor-

sprung zum Tabellen-13. BW Neuhoof noch verspielt, geht gegen Null. „Wir werden nicht viermal 0:15 verlieren. Im Gegenteil: Wir peilen den fünften Heimsieg in Serie an“, sagt Trainer Kurt Becker vor dem Heimspiel gegen die SpVgg. Bad Pyrmont (Sonntag, 15 Uhr). Der Zehn-

te verlor schon im Hinspiel mit 0:3. Ein Selbstläufer wird die Partie indes nicht. Der RSE, der einige personelle Umstellungen vornehmen wird, muss vor allem auf das torgefährliche Duo Christopher Loges (mit 21 Toren bester Ligaschütze) und Andrzej Matwijow achten.

Ein Abstiegsderby am Kaliberg

Fußball: Bezirksliga 2 – FCL-Kicker wollen sich vierte Kiste in Folge verdienen

VON DIRK DREWS

Gastgeber **MTV Ilten** und der **SV Adler Hämelerwald** stehen mit dem Rücken zur Wand und kämpfen am Sonntag (15 Uhr) im Schatten des Iltener Kaliberges im Derby um den Klassenerhalt.

Während der MTV des Trainerteams Carsten Linke, über dessen Zukunft heute entschieden wird, und Patrick Fuller nach der Niederlage bei Germania Grasdorf noch vier Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz hat,

sieht es bei den Adlern trübe aus. Die Elf von Trainer Peter Wedemeyer ist nach dem 0:2 beim FC Lehrte auf einen Abstiegsrang gerutscht. „Deshalb müssen wir in Ilten gewinnen. Um das zu schaffen, gilt es, unsere Tugenden wie Kampf und Laufbereitschaft in die Waagschale zu werfen“, betont der Coach. Auch Fuller kündigt an: „Wir werden die Ärmel hochkrepeln und uns körperlich mehr wehren müssen als zuletzt in Grasdorf.“ Wenn der **FC Lehrte** am Sonntag (15 Uhr) beim Vier-

ten FC Can Mozaik antritt, dann gilt es für die Mannschaft von Trainer Willi Gramann, den dritten Rang zu verteidigen. Am Saisonende wäre das die beste Platzierung in der Ära des FC-Coaches.

„Die Aufgabe wird aber nicht leicht sein. Das Hinspiel wurde verloren, und jetzt sind wir durch den Ausfall von Patrick Heldt, Sebastian Ernst und Robert Weiss zudem personell arg gebeutelt“, sagt Gramann, dessen Team zwar 62 Gegentore kassiert, aber zu-

letzt dreimal zu Null gespielt hat. „Das hat mich jedes Mal eine Kiste Bier gekostet. Deshalb würde ich mich auch freuen, wenn wir 5:4 in Hannover gewinnen“, meint Gramann augenzwinkernd.

Weiter spielen: TSV Engensen – Germania Grasdorf, Niedersachsen Döhren – TSV Godshorn, STK Eilvese – SV Damla Genc, TSV Krähenwinkel/K. – TuS Wettbergen, TuS Davenstedt – SV Ramlingen/E. II, TSV Stelingen – SG Blaues Wunder (alle So., 15 Uhr)

Baseball

Kriegt die SG nun die Kurve?

Nach dem durchwachsenen **Verbandsliga**-Saisonstart mit zwei Siegen und zwei Niederlagen steht Titelverteidiger SG Bennigsen/Sehnde am Sonntag (13 Uhr) beim Doubleheader gegen die Hannover Regents II in der Pflicht. „Mit einem doppelten Erfolg wollen wir ein Zeichen setzen. Ob das allerdings in Bennigsen sein wird, steht noch nicht fest. Der Platz wird noch umgebaut. Die Spiele könnten kurzfristig in Hannover stattfinden“, sagt Sprecher Joshua Weitzel, der neben Benjamin Berning und Sven Walter werfen wird.

In der **Bezirksliga Süd** ist die SG-Reserve gegen die Hildesheim Crusaders im Einsatz, die Hänigsen Farmers II treffen auf die SG Göttingen/Braunschweig (beide morgen, 13 Uhr). dd

Fußball

Ein hartes Stück Arbeit

Adler Hämelerwald II muss den Abstiegskampf in der 1. Kreisklasse 1 weiter als Letzter fortsetzen. Im Nachholspiel beim Heefeler SV II gab es für die ersatzgeschwächte und mit Altherrenspielern angelegte Reserve eine 0:2 (0:1)-Niederlage. Pavel Peszek traf nach einer Viertelstunde zur HSV-Führung und Dognima Amadou Yeo in der Schlussphase zum Endstand. „Adler ist zwar mit dem letzten Aufgebot angetreten. Die drei Punkte mussten wir uns trotzdem sehr schwer erarbeiten“, sagte HSV-Kotrainner Denis Strauch. dh

Turnen

Kampf um den Titel

Bei der Landesmeisterschaft im Gerätturnen in Schladen sind morgen und Sonntag jeweils ab 10.45 Uhr zahlreiche Turnerinnen aus der Region Hannover im Einsatz. So kämpfen in der AK 13 im Kürvierkampf nach internationalen Regeln Kira Jührbandt (TSV Burgdorf) und Lea Kaiser (SC Langenhagen) um den Landestitel. In der AK 12 zählt die Iltenerin Ivana Jakovcevic zu den Favoriten. Pflichtübungen im Turn-Talent-Schulen-Pokal absolvieren Lea Winter und Marie Peters (beide TTS Langenhagen) in der AK 9, Celine Herdt und Mareike Joubert (beide TSV) und Femke Raschke (SCL) in der AK 8 sowie Leila Jührbandt und Lavinia Lenze (beide TSV) in der AK 7. Beim Niedersachscup ist Maren Jolina Berlin (SCL) dabei. dd